



# Nachrichten aus Kamachumu

Juni 2019

## Bericht von Mary Kalikawe

Mary Kalikawe haben wir im letzten *jambo!*-Newsletter vorgestellt. Sie übernimmt seit 2019 das Controlling der DCCs<sup>1</sup> und hat unsere Partnerorganisation MUVIMAWAKA im März erstmals getroffen.



Mary Kalikawe (zweite von rechts) mit Vertreter\*innen von MUVIMAWAKA

Hier einige Auszüge aus ihrem ausführlichen und sehr informativen Bericht über ihren Besuch von 6 DCCs:

### Die Kinder und ihr Gesundheitszustand

Die Kinder sind 2–5 Jahre alt und werden in Gruppen von 30 bis 62 (!) Kindern betreut. Zurzeit sind es in allen 25 DCCs insgesamt mehr als 800 Kinder.

MUVIMAWAKA sorgt dafür, dass jedes Kind von einem Arzt untersucht wird. Der Arzt wird vom nahen Ndolage-Spital vierteljährlich geschickt. Er kontrolliert das Gewicht der Kinder und prüft ihren allgemeinen Gesundheitszustand. Einige leiden unter Magenbeschwerden, andere unter Wachstumsstörungen oder einer Kopfhautkrankheit – einem verbreiteten und ansteckenden Übel in Tansania.

### Ernährung

Jeden Tag bekommen die Kinder ihren nahrhaften Porridge. Frau Kalikawe bestätigt, dass alle DCCs dafür monatlich eine ausreichende Lieferung Mehl und Zucker bekommen. Die Eltern und Gemeinden steuern zur Ergänzung nach ihren Möglichkeiten Früchte, Mais, Cassava, Yams und Zuckerrohr bei. Andere spenden Geld, um die Köchinnen oder Wasserträger zu ent-

löhen, eine einfache Küche zu bauen oder um Feuerholz zu kaufen.

Ein einziges DCC verfügt über eine solide, aus Backsteinen gebaute Küche. Alle anderen kochen draussen auf einer Feuerstelle, einige davon haben ein einfaches Schutzdach.



Überall wird mit Holz gekocht.

Bei den neugebauten DCCs wird ein Gemüsegarten angelegt. Dieses Vorhaben steckt noch in den Anfängen und der Ertrag ist bescheiden. Es wäre hilfreich, wenn die Betreuerinnen bei Fachleuten Gartenkurse besuchen könnten.

### Ausbildung und Lohn

Die Betreuerinnen wirken zufrieden und glücklich; sie lieben ihre Arbeit mit den kleinen Kindern. Allerdings hat keine ein staatlich anerkanntes Diplom als DCC-Betreuerin. Sie besuchten alle ein kürzeres Seminar und betonen, dass sie interessiert an intensiverer Ausbildung seien.

Sie verdienen im Monat 70'000 TZS<sup>2</sup> das sind rund 30 Franken; sie danken *jambo!* dafür und betonen auch, dass der von *jambo!* finanzierte Bau neuer DCCs sehr wertvoll und wichtig sei. Sie fügen aber bei, dass sie glücklich wären, wenn ihr Salär etwas höher ausfallen könnte, denn so viele kleine Kinder betreuen sei eine sehr anspruchsvolle Aufgabe.

### Integration der gefährdetsten Kinder

Mary Kalikawe betont, dass auch Kinder aus extrem armseligen Verhältnissen in die Gruppen aufgenommen werden. Viele davon sind schlecht ernährt und kränklich,

<sup>1</sup> DCC Day Care Center (Kindertagesstätte)

<sup>2</sup> Tansania Schilling (1TZS = Fr. 0,00044)

Waisen und Halbwaisen oder ihre Eltern sind behindert. Sie sind befreit von Beiträgen wie z.B. Nahrungsmitteln oder kleinen Geldbeträgen. Wenn sie ins Schulalter kommen, beschafft ihnen MUVIMAWAKA die obligatorische Schuluniform und das nötige Schulmaterial. Frau Kalikawe hat auch beobachtet, dass viele Kinder ärmlich gekleidet sind. Das Wetter sei kühl gewesen am Tag ihres Besuchs. Trotzdem hätten nur wenige einen Pullover getragen.

### Infrastruktur

Alle neuen DCCs wirken solid und gut gebaut. Zum Bau gehören gute und saubere Toiletten und ein Wassertank, der vom Regenwasser des Daches gespeist wird. Wenn diese Wasserreserven aufgebraucht sind, holen die Eltern für die Kinder Wasser vom nächsten Fluss. Dies ist übrigens üblich in allen noch nicht neu gebauten DCCs.

Die Besucherin bekam Einsicht in die Baupläne und stellte fest, dass die Gebäude gemäss den Plänen erstellt wurden.

### Verbesserungsvorschläge

Mary Kalikawe betont, der Bau weiterer DCCs sei dringend. Die Unterkünfte in privaten Räumen verfügten nicht über sanitäre Einrichtungen, sie seien in den meisten Fällen zu klein und nicht kindergerecht ausgerüstet. Sie regt an, dass eine Lesekultur entwickelt werden sollte, also in allen DCCs Kinderbücher zum Vorlesen vorhanden sein müssten.

### **Erste Erfolge im Mikrokreditprojekt der Jugendgruppen**

Im letzten Jahr erhielt *jambo!* von der SP Oberaargau die «Rose für herausragendes soziales Engagement» und damit einen Anerkennungspreis von 1000 Franken. Diesen Geldbetrag hat *jambo!* als einmaligen Beitrag den MUVIMAWAKA-Jugendgruppen weitergegeben. Es war das Startkapital für ihr Mikrokreditprojekt.

Am 06.02.2019 wurden Kleindarlehen an 9 junge Frauen und 7 junge Männer erteilt. Bis zum 6. Mai waren 84,8% der gesamten Darlehenssumme zurückbezahlt. Eine Person war wegen Krankheit in Verzug geraten.

Liberatha, eine junge Frau mit zwei Kindern im Primarschulalter, hatte ein wöchentliches Einkommen von 10'000 Schilling (ca. 4 Fr.). Sie verkauft Kochöl, Zwiebeln, Tomaten, Fische aus dem nahe gelegenen Viktoriasee und Feuerholz. Mit Hilfe eines kleinen Kredits ist es ihr gelungen, ihr Geschäft zu intensivieren und ihr Einkommen auf 20'000 bis 25'000 Schilling pro Woche mindestens zu verdoppeln.



Liberatha verkauft u.a. Feuerholz

Damian generiert sein Einkommen aus dem Verkauf von Benzin, er schneidet Haare und ist Fotograf. Um sein Angebot zu verbessern und sein Einkommen zu steigern, hat er einen Kredit erhalten.



Damian in seinem Geschäft

Graides ist 22 Jahre alt. Sie konnte mit einem Darlehen ihre Einkommensmöglichkeit festigen. Sie sammelt Bananen bei den Anbauer\*innen, und stellt daraus «local brew» (eine Art Bier) her. Mit ihrem monatlichen Einkommen von 50'000 Schilling ist sie verantwortlich für ihre Mutter und die kleine Tochter, welche seit 2018 das DCC Kafunjo besucht.



Bananasaft ist die Grundlage für «local brew»